

Fürth, 04.02.2022

Interkommunales Breitbandnetz IK^{bit} – Inbetriebnahme des Lückenschlussprojektes in Fürth-Brombach als Pilotprojekt des Landes Hessen

Eigenbetrieb IKbit schließt Pilotprojekt zum Lückenschluss im Fürther Weiler Leberbach und Teilen des Ortsteils Brombach ab



(v.l.n.r.: Hr. Udo Klenk, Geschäftsführer Klenk & Sohn; Dr. Matthias Zürker, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Bergstraße; Volker Oehlenschläger, Bürgermeister Gemeinde Fürth; Fr. Birgit Heitland, Hessische Landtagsabgeordnete ; Fr. Prof. Dr. Kristina Sinemus, Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung; Hr. Uwe Roth, Geschäftsführer WBL Hessen & Maschinenringe Hessen GmbH; Hr. Friedrich Schäfer, Vorsitzender des Landesverbandes der Maschinenringe; Hr. Frank Gey, Geschäftsführer ENTEGA Medianet GmbH)

Klenk & Sohn aus Modautal unter Zuhilfenahme des Maschinenrings Hessen ausgeführt wurde. Nach der Fertigstellung des Interkommunalen Breitbandnetzes IKbit im Jahr 2014 konnten sowohl der Weiler Fürth-Leberbach als auch Teile des Ortsteils Fürth-Brombach, aufgrund der zu großen Entfernung zu den errichteten Multifunktionsgehäusen, nicht ausreichend versorgt werden. So wurden durch den Lückenschluss rund 30 Haushalte bereits mit Glasfaser-Hausanschlüssen versorgt und profitieren nun von zukunftsfähigen Downloadraten von bis zu 1Gbit/s.

Durch den Einsatz des Maschinenrings konnten die knappen Ressourcen im Tiefbau kompensiert und das Projekt in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen realisiert werden. Der Einsatz des Maschinenrings zum Breitband-/Gigabitausbau hat hier mit Pilotcharakter an der Umsetzung mitgewirkt. Die Schulung und Unterweisung erfolgte durch die Firma Klenk & Sohn, die den Mitgliedern des Maschinenrings moderne Verlegeverfahren sowie das entsprechende technische Know-how vermittelte. Dies ist ein Ansatz des Landes Hessen, um den Breitband- bzw. Gigabitausbau künftig zu beschleunigen, indem die knappen Tiefbau-Ressourcen durch den Einsatz des Maschinenrings ergänzt und gezielt eingesetzt werden:

„Wir sind in Hessen bereits sehr gut aufgestellt und beim Breitbandausbau in hervorragender Position. Dennoch werden wir weiterhin enorm in die Zukunftsfähigkeit unseres Landes investieren. Bis 2024 sind Mittel in Höhe von rund 270 Millionen Euro für den Gigabitausbau vorgesehen“, sagte die Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, Prof. Dr. Kristina Sinemus. „Die Hessische Landesregierung arbeitet mit Hochdruck am selbstgesteckten Ziel, eine flächendeckende Glasfaserinfrastruktur (FTTB/H) in Hessen bis 2030 bereitzustellen.“

Deshalb sei es notwendig, alle Kräfte zu bündeln und auch neue Ideen zu entwickeln, so wie in dem interkommunalen Kooperationsprojekt IKbit oder bei den im Maschinenring Hessen e.V. zusammengeschlossenen Landwirten. Dies alles trage dazu bei, die anspruchsvollen Ausbauziele zu erreichen oder die benötigten Kapazitäten im Leitungstiefbau zu erhöhen. „Ihrer guten Zusammenarbeit ist es zu verdanken, dass bereits 98 Prozent der Haushalte im Kreis Bergstraße mit 50 Mbit/s versorgt sind, 63 Prozent verfügen bereits über Bandbreiten von mindestens 400 Mbit/s“, so die Ministerin.

Die Investitionskosten in Höhe von 749.000 Euro konnten durch die erfolgreiche Generierung von Fördermitteln durch das Land Hessen sowie aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER 2014-2020) konnte das Projekt zu 92,5% finanziert werden. Die Gesamte Projektabwicklung erfolgte über den Eigenbetrieb IKbit, der im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit in den 10 Projektkommunen Absteinach, Birkenau, Fürth, Gorxheimetal, Grasellenbach, Heppenheim, Lindenfels, Mörlenbach, Rimbach und Wald-Michelbach den Glasfaserausbau vorantreibt. Bei der Antragstellung sowie bei der Vorbereitung des Projektes wurde IKbit von der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH und dem hier angesiedelten, durch das Land Hessen geförderten, regionalen Breitbandberater unterstützt.

Für die Versorgung der Haushalte mit schnellem Internet ist der aktuelle Netzbetreiber und Partner, die Entega Medianet GmbH aus Darmstadt zuständig.

Weitere Informationen unter www.ikbit.de, www.entega-medianet.de

Das Projekt wird gefördert durch:



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Co Finanzierung:



Projektträger:

